

03.07.18

B299: Planfeststellungsverfahren vor dem Start

Staatliches Bauamt muss noch Unterlagen für Ortsumfahrung von Weihmichl überarbeiten

Bundstagsabgeordneter Martin Burkert, Mitglied im Verkehrsausschuss des Bundestags, besuchte mit Landtagsabgeordneter Ruth Müller Weihmichls Bürgermeister Sebastian Satz. Zum Stand der Planungen für die geplante Ortsumfahrung äußerten sich auch Manfred Dreier vom Staatlichen Bauamt sowie Franz Drachenberg von der Bürgerinitiative „Biowa“. „Die Regierung von Niederbayern hat die Planungsunterlagen geprüft und Nachbesserungsbedarf festgestellt. Die Unterlagen wurden an das Staatliche Bauamt zur Überarbeitung zurückgegeben. Erst danach kann das Planfeststellungsverfahren eröffnet werden“, stellte Bürgermeister Sebastian Satz die derzeitige Situation dar.



Sind froh, dass die Ortsumgehung Weihmichl auf den Weg gebracht ist: Bürgermeister Sebastian Satz (r.) mit den Abgeordneten Ruth Müller (Mitte) und Martin Burkert (3.v.r.) mit Manfred Dreier (3.v.l.) vom Staatlichen Bauamt sowie Franz Drachenberg (v.l.) und Johann Rauch von der Bürgerinitiative „Biowa“.

Strecke unterwegs ist, hat sich in den vergangenen 20 Jahren kontinuierlich mit Landes- und Bundespolitikern für die Umfahrung Weihmichl eingesetzt. „Immerhin ist es nun gelungen mit dieser Maßnahme prominent im Bundesverkehrsweegeplan vertreten zu sein“, freute sich Müller. Martin Burkert versprach vor Ort den Ausbau der B299 auf bundespolitischer Ebene zu unterstützen.

Zugleich machte Burkert den Kommunalpolitikern sowie den Anwohnern die Hoffnung, dass sich das Verkehrsaufkommen bald verringern könnte: „Ab 1. Juli wird auch der Mautausweichverkehr durch die Lkw-Maut auf Bundesstraßen belastet. Außerdem investiert der Bund in den Güterverkehr, so dass wir damit rechnen, dass der Transport auf der Schiene bis zu 50 Prozent billiger wird.“ Franz Drachenberg von der Bürgerinitiative „Biowa“ war es außerdem ein Anliegen, dass die Ortsumgehungen von Arth und Neuhausen umgehend im Anschluss an die Ortsumgehung Weihmichl erstellt werden.

Wir durch das Nadelöhr Weihmichl, die täglich rund 4,5 Millionen Liter Energie nach Burghausen liefern“, bedauerte Bürgermeister Satz. Die Pfeffenhauser Landtagsabgeordnete Ruth Müller, die als Pendlarin nahezu täglich auf dieser

kräftemangel bemerkbar. Wir bräuchten mehr Personal, um alle Planungen rechtzeitig fertig zu bekommen“, so Dreier. Wenn das Planfeststellungsverfahren im Herbst eröffnet wird und keine Klagen folgen, kann der Baubeginn in zwei bis drei Jahren erfolgen. Bei einer Bauzeit von zwei Jahren sei mit einer Fertigstellung frühestens 2023/24 zu rechnen. „Bis dahin rauschen die Tanklastzüge weiter

„Da die Ortsumgehung Weihmichl im vordringlichen Bedarf ist, war von bundespolitischer Seite mit der Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens bereits für Anfang 2018 gerechnet worden“, stellte MdB Martin Burkert fest. Manfred Dreier vom Staatlichen Bauamt hofft, dass die Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren demnächst fertig werden und das Verfahren im Herbst starten kann. „Auch bei uns macht sich der Fach-

